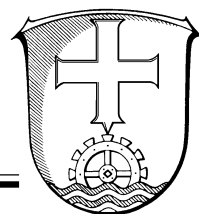


Der Bürgermeister der Gemeinde Gorxheimertal



Bürgerbrief 01 / 2005

69517 Gorxheimertal, Juni 2005

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor den Sommerferien möchte ich in gewohnter Form über aktuelle Themen Bericht erstatten und einen Ausblick auf das eine oder andere Projekt gewähren. Die investiven Projekte werden zwangsweise immer weniger, da sich trotz vieler Gegenmaßnahmen hier vor Ort an der angespannten Haushaltssituation der Gemeinde nichts geändert hat.

Schon heute darf ich Sie recht herzlich einladen zu dem in wenigen Wochen bevorstehenden Brückenfest und zu den Ferienspielen, die Mitte/Ende August terminiert werden und an dessen endgültigem Programm derzeit noch gearbeitet wird. Es werden rechtzeitig vor den Sommerferien der Schulen noch ausführliche Informationen zu den Ferienspielen erfolgen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Betrachtung der einzelnen Themen und selbstverständlich stehe ich Ihnen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für weitere Erläuterungen zu den einzelnen Themenkomplexen gerne zur Verfügung.

Ihr Uwe Spitzer

Kindergartensituation Schließung Kindergarten Gorxheim

Die Kinderzahlen in Gorxheimertal sind rückläufig, was auch unmittelbare Auswirkung auf die örtlichen Kindergarteneinrichtungen hat. Spätestens im Sommer 2006 ist ein deutliches Überangebot an Kindergartenplätzen in der gesamten Gemeinde zu verzeichnen und so musste zwangsweise über die Schließung einer Gruppe, beziehungsweise eines Standortes, diskutiert und letztendlich auch entschieden werden. Es war wahrlich keine angenehme und einfache Thematik der sich die gemeindlichen Gremien stellen mussten und der Entscheidung ging eine kontroverse, aber stets sachlich geführte Diskussion voraus, in der auch die betroffenen Eltern, u.a. im Rahmen eines Informationsgespräches, eingebunden wurden. Zum Ende des Kindergartenjahres 2005/2006, das heißt im Sommer des nächsten Jahres, wird die kommunale Kindergarteneinrichtung in Gorxheim geschlossen werden.

Als eines der Hauptargumente für diese Entscheidung hatte sich herauskristallisiert, dass obwohl im Ortsteil Gorxheim eine große Anzahl an Kindergartenkindern vorhanden wäre, diese den Weg in andere Einrichtungen in der Gemeinde Gorxheimertal wählen. Dieses Verhalten musste leider schon seit einiger Zeit zur Kenntnis genommen werden, was folglich zu einer nicht zufriedenstellenden Belegung dieser Einrichtung führte und nach den aktuell vorliegenden Zahlen vor allem auch in den folgenden Jahren geführt hätte.

Für die sachliche und offene Diskussion möchte sich die Gemeinde vor allem nochmals beim Elternbeirat und allen Eltern, aber auch den Erzieherinnen, bedanken. Ein schwieriges Thema mit weitreichenden Auswirkungen konnte in geordneten Bahnen von allen Seiten beleuchtet und erörtert werden.

Letztendlich konnte dadurch auch eine für diesen Sommer im Raum stehende Schließung um ein weiteres Jahr verzögert werden.

In der praktischen Umsetzung bedeutet dies, dass die Kinder, die im Sommer 2006 im Kindergarten Gorxheim keine Schulabgänger sind, dann entweder in die Einrichtung nach Unter-Flockenbach oder Trösel wechseln. Da im nächsten Sommer in Gorxheim viele Schulabgänger zu verzeichnen sind, werden circa 8 bis 10 Kinder von einem erforderlichen Wechsel in eine andere Einrichtung betroffen sein.

In den Kindergärten Unter-Flockenbach und Trösel sind zu diesem Zeitpunkt ausreichend Plätze vorhanden und die Kinder werden dort mit offenen Armen aufgenommen. Diesbezüglich haben auch bereits Vorgespräche mit den beiden Kindergärten stattgefunden.

Folgenutzung Kindergartengebäude Gorxheim

Vereinzelt kam es zu Anfragen über die Folgenutzung der Räumlichkeiten des Kindergartens Gorxheim. Es wurden noch keine Diskussionen geführt, allerdings dürfte eine Vermietung der Räume ab Sommer 2006 die wohl am nächsten liegende Variante sein. Interessenten können schon einmal unverbindlich mit der Verwaltung Kontakt aufnehmen und Unterlagen über die einzelnen Räume und Raumzuschnitte einsehen.

Ganztagsbetreuung/ Familiengruppe

Reibungslos läuft die zum 1.9.2004 eingeführte Ganztagsbetreuung und die Betreuung von Kindern ab dem zweiten Lebensjahr im kommunalen Kindergarten Erlebnisland Trösel. Bei der Ganztagsbetreuung werden die Kinder, sofern gewünscht auch die der Familiengruppe, täglich von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr betreut. Zwischenzeitlich nehmen 17 Kinder an dem Angebot Ganztagsbetreuung teil und damit ist ohne weitere Diskussionen sichergestellt, dass die Ganztagsbetreuung fortbestehen wird. Wer Bedarf an diesen Ange-

boten hat, sollte sich frühzeitig mit der Kindergartenleitung in Verbindung setzen und kann sich dabei gerne unmittelbar in der Einrichtung über das Betreuungskonzept informieren.

Bauplätze für Bauinteressenten

In südlicher Verlängerung des bestehenden Baugebietes „Im Kurzstück“ soll in Kürze ein neues Baugebiet erschlossen werden. Die Planungen sind bereits in vollem Gange, im Laufe des nächsten Jahres soll die Erschließung erfolgen. Die Grundstücke werden von der Gemeinde Gorxheimertal veräußert und das entstehende Bauland soll vorrangig für unsere Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden. Da zu erwarten ist, dass die Nachfrage nach Bauplätzen das Angebot in diesem Baugebiet deutlich übersteigen wird, werden die gemeindlichen Gremien Kriterien festzulegen haben, nach welchen eine Zuordnung der Bauplätze an die Interessenten erfolgen soll. Der Grundstückspreis wird sich an dem Wert des Gutachterausschusses für dieses Gebiet orientieren und liegt derzeit bei 225 € pro Quadratmeter. In diesem Betrag ist die Erschließung enthalten. Nach der Vorplanung entstehen Baugrundstücke unterschiedlicher Größe von circa 300 m² bis zu 650 m².

Der aktuelle Planungsstand, derzeit läuft das Bauleitplanverfahren, kann in der Verwaltung im *Bauamt, Herrn Michael, Zimmer 15*, eingesehen werden. Dort können sich auch Kaufinteressenten in eine Liste eintragen lassen.

Zu gegebener Zeit wird die Gemeinde die Veräußerung der Flächen nochmals amtlich bekannt machen und eine offizielle Bewerbungsfrist setzen.

Die aktuellen Planungen sehen vor, dass mit der Bebauung der Grundstücke voraussichtlich noch im Jahr 2006 begonnen werden kann.

Ehrenamtliche Wahlhelfer

Für die bevorstehenden Wahlen, 4. September 2005 Bürgermeisterwahl, voraussichtlich 18. September 2005 Bundestagswahl und 26. März 2006 Kommunalwahl, sucht die Gemeinde wiederholt

ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Pro Wahltermin werden 30 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger benötigt, um einen reibungslosen Wahlablauf zu gewährleisten. Nach unserem letzten Aufruf hatten sich einige Personen gemeldet, die zwischenzeitlich auch an den Wahlabläufen mitgewirkt haben. Es wäre wünschenswert, wenn dieser Personenkreis aktualisiert und vor allem auch erweitert werden könnte. Grundsätzlich handelt es sich um ein Ehrenamt, zu welchem alle Wahlberechtigten herangezogen werden können. Wer bereit ist die Gemeinde zu unterstützen, soll sich bitte mit der Verwaltung, Herrn Zink, Telefon 294920, in Verbindung setzen.

Unterkunftsverzeichnis

Das Serviceangebot der Homepage der Gemeinde Gornheimertal soll durch ein Unterkunftsverzeichnis erweitert werden. Immer wieder werden Anfragen an die Verwaltung gerichtet, zum einen von Personen, die in unserer Region ihren Urlaub verbringen möchten, zum anderen aber vor allem von den Teilnehmern der regelmäßig stattfindenden Feldenkraisseminare im Bürgerhaus. Deren Übernachtungszahlen in unserer Gemeinde, beziehungsweise Region, liegen bei weit über 1000 pro Jahr!

Wir wissen von einigen Vermietern in unserer Gemeinde, dass diese an einer Veröffentlichung und an einer Aufnahme im Unterkunftsverzeichnis interessiert sind. Daher möchten wir allen Bürgerinnen und Bürgern, die entsprechende Unterkünfte zur Verfügung stellen, sei es Übernachtung mit Frühstück, Ferienwohnung, Halbpension und auch anderes, ermöglichen, sich in diesem Verzeichnis der Gemeinde registrieren zu lassen.

Wir planen eine kurze Präsentation im Internet und sofern eine Homepage mit Darstellung der Unterkunft vorhanden ist, wird diese entsprechend auch verknüpft.

In einen Fragebogen, der bei der Verwaltung erhältlich ist, beziehungsweise auch auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden kann, sollen entsprechende „Stammdaten“ und eine Kurzbeschreibung eingetragen werden, auf deren Grundlage dann die Präsentation erfolgt.

Zukunftsfähigkeit Wasserversorgung

Über die Diskussionen zur Wasserversorgung erfolgte ausführliche Berichterstattung, unterstützt von einigen Grafiken, im letzten Bürgerbrief. Zur Zeit werden verschiedene Studien zur technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit einer Fremdversorgung, komplette Versorgung oder nur Teilbereiche, erstellt. Konkrete Ergebnisse dürften frühestens gegen Jahresende vorliegen, so dass dann die Thematik im Laufe des nächsten Jahres in den gemeindlichen Gremien erörtert werden kann.

Es ist erfreulich, dass sich die Quellschüttungen in den ersten Monaten dieses Jahres wieder deutlich erhöht haben und damit auch der kostenpflichtige Wasserbezug von Weinheim gegenüber dem Vorjahr bisher reduziert werden konnte.

Die Teilnahme an dem Projekt Benchmarking in der Wasserversorgung wurde beschlossen. Dabei soll an Hand vieler Kennziffern auch ein Vergleich zu anderen Versorgungsunternehmen ermöglicht werden. Die Gemeinde erwartet dabei weitere konkrete Aussagen, wie die Wasserversorgung Gornheimertal im Vergleich zu anderen eingeordnet werden kann und wo Defizite bestehen.

Kanalbaumaßnahmen

Der Abwasserverband Grundelbachtal und die Gemeinde Gornheimertal konnten umfangreiche Baumaßnahmen abschließen. Insgesamt wurden nahezu 2.000.000 € für die Modernisierung, beziehungsweise Erweiterung des vorhandenen Kanalnetzes verbaut. Es gab wesentliche Beeinträchtigungen vor allem für die unmittelbaren Anwohner der einzelnen Bauabschnitte, aber auch für die Verkehrsteilnehmer während der Bauzeit. Die Arbeiten waren zum Teil sehr schwierig auszuführen, da der erforderliche Platz einfach fehlte. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Betroffenen für das entgegengebrachte Verständnis während der Bauphase. Das Thema Generalentwässerungsplan, welches den Verband und die Gemeinde über 10 Jahre beschäftigt hat, dürfte nun für die nächsten Jahre ad acta gelegt werden können.

Dies bedeutet allerdings keinesfalls, dass keine Aufwendungen im Kanalnetz mehr erforderlich werden. Bereits im nächsten Jahr steht eine neuerliche Befahrung des kompletten Kanalnetzes im Rahmen der Eigenkontrollverordnung an, da bereits wieder 10 Jahre seit der letzten Untersuchung vergangen sind. Dabei wird das komplette Kanalnetz wieder nach Schäden untersucht und es kann davon ausgegangen werden, dass in der Folge auch einiges an Sanierungen erforderlich sein wird. Da sowohl der Verband als auch die Gemeinde in den letzten Jahren allerdings sämtliche Schäden der Schadensklassen I und II saniert haben, wird ein deutlich geringeres Schadensausmaß als vor 10 Jahren erwartet.

DSD-Termin Ende Juli

Auf dem gültigen Abfuhrkalender für das Jahr 2005 wurde irrtümlicher Weise ein DSD-Sammeltermin (gelbe Säcke) vergessen. Wir möchten alle Bürgerinnen und Bürger davon in Kenntnis setzen, dass am **Freitag, 29.7.2005**, ein DSD-Sammeltermin in unserer Gemeinde stattfindet.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Nutzung des gelben Sacks hinweisen, da durch den Wertstoffanteil im Restmüll erhebliche Kosten entstehen, für die jeder Bürger bereits an der Ladenkasse das Entsorgungsentgelt bezahlt hat.

In den gelben Wertstoffsack gehören alle Verkaufs- und Umverpackungen mit dem grünen Punkt, mit Ausnahme von Kartonagen (grüne Tonne).

Folgende Verpackungen gehören in den gelben Sack, wie z.B. Milch- und Safttüten, Verbundstoffe aller Art, Aluminiumfolie, Kunststoffe aller Art, Einweggeschirr (Plastik), Plastikbecher, Styropor, leere Zahnpastatuben, Dosen, Deckel, Schraubverschlüsse, Kronkorken, Joghurtbecher-/deckel, etc.

Seit Januar diesen Jahres übernimmt die Fa. RESO aus Michelstadt die Abfuhr der DSD-Säcke in Gornheimertal. Diese hat eine Service Telefonnummer eingerichtet für Rückfragen: **0800/9600100**.

Elektronikschrott-Entsorgung

Der Zweckverband Abfallwirtschaft hat mitgeteilt, dass bei der Abholung der Elektrogroßgeräte durch die BUS GmbH zukünftig keine Elektroklein-geräte mehr mitgenommen werden.

Elektroklein-geräte können jedoch jeden 1. Samstag im Monat (von 9 bis 12 Uhr) im gemeindlichen Bauhof, Oberflockenbacher Str. 48, abgegeben werden.

Renaturierung Grundelbach

Diese Baumaßnahme an einem Teilstück entlang des Grundelbachs (ober- und unterhalb Kunzenbacher Brücke) steht seit längerer Zeit zur Diskussion und nunmehr endlich hat die Gemeinde die Genehmigung für die Durchführung dieser Maßnahme erhalten. Ziel ist die Herstellung der Durchgängigkeit für Fische und andere Lebewesen des Bachlaufes. Dazu sollen die Sohlbefestigungen entfernt und die Uferböschungen aufgeweitet und naturnah angelegt werden. Dies hat den positiven Nebeneffekt des Hochwasserschutzes, da das Volumen des Bachlaufes vergrößert wird. Zudem wird ein altes Stauwehr im OT Gornheim (unterhalb der Kunzenbacher Brücke) entfernt.

Nach einem Anliegergespräch in der 2. Juni Woche ist die sofortige Ausschreibung der Maßnahme geplant und mit den Arbeiten soll noch im Monat August begonnen werden.

Wasserentnahmen und Ablagerungen an Gewässern

Bei den regelmäßig stattfindenden Gewässerschauen werden ausdrücklich zwei Themen aufgrund der Vielzahl der Rechtsverstöße immer wieder moniert:

Zum einen ist dies die *Ablagerung von Gartenabfällen und Astschnitt am Ufer*. Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass jegliche Ablagerung an/auf der Uferböschung nicht gestattet ist.

Zum anderen wird immer wieder eine hohe Anzahl an nicht zulässigen Elektropumpen festgestellt. *Die Wasserentnahme mittels Elektropumpen ist gemäß § 32 des Wasserhaushaltsgesetzes nicht gestattet*. Nach dem Hessischen Wassergesetz kann dies mit einer Geldbuße bis zu 250,- € pro Vergehen bestraft werden.

Die Entnahme mit Pumpen hat auch unmittelbare Auswirkungen auf die Lebewesen in unseren Bächen, deren Lebensraum gerade in den Sommermonaten wegen der rückläufigen Wassermengen in den Bachläufen bereits stark eingeschränkt ist.

Verbrennen von Gartenabfällen

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass es grundsätzlich verboten ist, pflanzliche Abfälle außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen zu verbrennen.

Nach der Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen vom 17. März 1975 (GVBl. I S. 48) dürfen Besitzer pflanzlicher Abfälle, die sich entschieden haben, Abfälle außerhalb zugelassener Abfallbeseitigungsanlagen zu beseitigen, dies nur nach der in der Verordnung vorgesehenen Art und Weise vornehmen.

Pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken anfallen, können im Rahmen der Nutzung dieser Grundstücke durch Verrotten, insbesondere durch Liegen lassen, Einbringen in den Boden oder Kompostieren, beseitigt werden. Hierbei dürfen keine Geruchsbelästigungen auftreten.

Die vorstehend genannten Abfälle können außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile auf dem Grundstück, auf dem sie anfallen, verbrannt werden, soweit sie dem Boden aus landbautechnischen Gründen oder wegen ihrer Beschaffenheit nicht zugeführt werden können.

An das Verbrennen landwirtschaftlicher und gärtnerischer Abfälle stellt die genannte Verordnung wesentliche Anforderungen, z.B. ist das Verbren-

nen von pflanzlichen Abfällen dem Ordnungsamt, Sandra Peters, 2 Werktage vor Beginn schriftlich anzuzeigen. Es sind weiter bestimmte Zeiten und verschiedene Mindestabstände einzuhalten. Das Beaufsichtigen des Verbrennens ist sicherzustellen.

Da es in letzter Zeit häufiger zu Beschwerden bezüglich Geruchsbelästigungen durch Verbrennung von Gartenabfällen kam, weist die Verwaltung auf die dringende Einhaltung der Vorschrift hin, da das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen nicht nur die Luft verschmutzt, sondern auch eine Belästigung der Allgemeinheit damit verbunden sein kann.

Bitte nehmen Sie die Alternativen zur Verbrennung in Anspruch, da es ausreichend Möglichkeiten zur Entsorgung für pflanzliche und gärtnerische Abfälle gibt, wie z.B. die zweimal jährlich stattfindende Grünschnittabfuhr, die zweimal jährliche Häckselaktion, die Entsorgung über die Biotonne, Ankauf zusätzlicher Biosäcke, die Eigenkompostierung.

Verzicht auf die Erstellung von Jahresbescheiden im Jahr 2005

Zum Jahresbeginn 2005 wurden neue Bescheide nur erstellt, wenn sich die Berechnungsgrundlagen geändert haben oder eine Abrechnung der Wasser- und Kanalgebühren durchgeführt wurde!

Wenn sich keine Veränderungen gegenüber den seitherigen Festsetzungen (2004) ergeben haben, dann wird auf die Erstellung von neuen Bescheiden verzichtet.

Dies betrifft insbesondere die reinen Grundsteuerbescheide, Abfallbescheide, Gewerbesteuerbescheide und Hundesteuerbescheide.

Die Bescheide aus dem Vorjahr behalten bis zur Bekanntgabe eines neuen Bescheides ihre Gültigkeit! Bis zur Bekanntgabe eines neuen Bescheides sind Zahlungen für die folgenden Zeiträume in Höhe der letzten Fälligkeit(en) zu leisten!

Wir weisen auf die zukünftigen Fälligkeitstermine hin, bei denen die jeweiligen Raten (siehe Bescheid aus 2004 oder gegebenenfalls neuen Bescheid) zu entrichten sind.

Kommende Fälligkeitstermine 2005 für Grundbesitzabgaben (Wasser/Kanal/Müll/Grundsteuer) und Gewerbesteuer:

15.08.2005, 15.11.2005

Kommende Fälligkeitstermine 2006 für Grundbesitzabgaben (Wasser/Kanal/Müll/Grundsteuer) und Gewerbesteuer:

15.02.2006, 15.05.2006, 15.08.2006, 15.11.2006

Kommende Fälligkeitstermine 2005/2006 für Hundesteuer:

01.07.2005, 01.07.2006 (Jahressteuer)

Bei Rückfragen möchten Sie sich bitte mit dem Steueramt, Herrn Helfrich, (Telefon: 06201/2949-25) in Verbindung setzen!

Containerstellung ist genehmigungspflichtig!

Leider wurde in der Vergangenheit immer wieder festgestellt, dass ohne sich die notwendige Erlaubnis bei der Gemeinde oder dem Landratsamt einzuholen, die Gehwege und Straßen zur privaten Nutzung in Anspruch genommen wurden.

Nach § 45 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 46 der Straßenverkehrsordnung (StVO) sind Ausnahmegenehmigungen bei den entsprechenden Behörden einzuholen, wenn öffentlicher Verkehrsraum zur Aufstellung von **Containern, Gerüsten und Kränen** benutzt wird. Auch für die Ablagerung von **Baumaterialien** ist eine Genehmigung erforderlich.

Hundekot

Schon einige Male war die Problematik Hundekot Thema unseres Bürgerbriefes.

Leider muss dieses Thema immer wieder aufgegriffen werden, da die Verschmutzung öffentlicher Flächen durch Hundekot stark zunimmt.

Aber nicht nur auf Spielplätzen, Gehwegen, Straßen, sondern auch auf Privatgrundstücken und landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie in Wald und Flur, führt die Verschmutzung durch Hundekot zu Beschwerden in der Bevölkerung.

Auch wird von Seiten der Jagdpächter beklagt, dass das Hetzen und Reißen von Wild durch freilaufende Hunde in Wald und Flur zunimmt.

Leider zeigt die Realität, dass Appelle an manche Hundehalter oftmals ins Leere laufen und so beabsichtigt die Gemeindeverwaltung entsprechende Satzungen zu erlassen, die das generelle Mitführen von Hunden auf bestimmten Flächen verbietet und die Leinenpflicht für Hunde in bestimmten Bereichen und für Wald und Flur vorsieht.

Hierbei sei noch einmal in Erinnerung gerufen, dass die Abfallsatzung der Gemeinde Gorxheimertal in § 7 vorschreibt, dass Besitzer von Abfällen die anlässlich der Benutzung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen anfallen, verpflichtet sind, diese Abfälle in die von der Gemeinde aufgestellten Abfallkörbe zu werfen. Hierbei ist u.a. insbesondere auch Hundekot aufgeführt.

Wir möchten daher nochmals alle Hundehalter für das Thema Verschmutzung durch Hundekot sensibilisieren, da das Fehlverhalten einzelner leider zu Aufwand und Kosten der Allgemeinheit führt.

Ferienspiele

Auch in den diesjährigen Sommerferien wird es wieder Ferienspiele geben. Es sind wieder 4 Veranstaltungen geplant, die voraussichtlich in den letzten beiden Augustwochen terminiert werden.

Das Programm steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig fest, wird allerdings in Kürze ausführlich bekannt gegeben. Die Verantwortlichen und vor allem beteiligten Vereine würden sich über eine ähnlich große Resonanz wie im Vorjahr sehr freuen.

Abfallmengen

Als die Gemeinde vor drei Jahren einen Beitritt zum Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße abgelehnt hatte, wurde umgehend die Aktion 10% gestartet und ein Umweltspatz hielt Einzug in der Gemeinde. Nach vielen Aktionen in Kindergärten, Schule und auch im Rahmen des Umwelttages, bei welchem sich viele Bürgerinnen und Bürger aber auch Vereine engagiert haben,

ist es an der Zeit eine Zwischenbilanz zu ziehen. Gleichzeitig möchten wir aber alle dazu animieren, dass sich das Bewusstsein Umweltschutz und hier vor allem Müllvermeidung, Müllverwertung wieder stärkt.

Nach wie vor gibt es in der Gemeinde keine Bestrebungen dem Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße beizutreten und die Diskussionen ruhen seit der abschlägigen Entscheidung im Jahr 2002.

Zwischenzeitlich konnten mit Wirkung 1.1.2004 sogar die Müllgebühren um durchschnittlich circa 5% gesenkt werden. Es galt immer das Versprechen der Verantwortlichen, dass Gebührenanpassungen, wenn sie möglich sind, auch nach unten unmittelbar vollzogen werden.

Da die Kosten für die Umlage durch das vom Bürger selbst verursachte höhere Müllaufkommen ebenso ansteigen, wie die Kosten für die Einsammlung- und Beförderung, die vertraglich geregelt, einer jährlichen Preisanpassung unterliegen, steht die Gebührenstabilität im Bereich Abfall bedingt in Frage.

Durch konsequente Müllvermeidung und Mülltrennung haben wir es nach wie vor selbst in der Hand gegenzusteuern und können damit auch unmittelbar auf die Gebührenentwicklung einwirken.

Die Gemeinde gewährt im Rahmen der Gebühr einen hohen Leistungsstandard, der auch Sperrmülleinsammlung, Häckselaktion, Wertstoffannahme im gemeindlichen Bauhof vor Ort und anderes beinhaltet, Leistungen, die in einem Zweckverband nicht angeboten werden oder zusätzlich zu vergüten sind. Davon abgesehen beinhaltet die Gebühr in Gornheimertal ebenso ein erhebliches Mehr an Abfahren in den Bereichen Restmüll und Biomüll als eine vergleichbare Gebühr beim Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße.

Dennoch ist es ein Bestreben der Gemeinde, die Gebühren in Gornheimertal so niedrig als möglich zu halten und so wird an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger appelliert, nochmals mit äußerster Sensibilität das eigene Müllverhalten zu analysieren und weitere Einsparmöglichkeiten zu ergründen.

Wie sich die Müllmengen in den letzten Jahren innerhalb unserer Gemeinde entwickelt haben, wird nachstehend dargestellt. Die Mengenangaben sind generell Jahresmengen und kg/Einwohner. In der letzten Spalte steht zum Vergleich das Ergebnis des Zweckverbandes im Jahr 2004.



Abfallart	2001(kg/E)	2002(kg/E)	2003(kg/E)	2004(kg/E)	2004(kg/E) <i>Zweckverband</i>
Restmüll	145,75	142,25	144,46	143,65	115
Biomüll	85,02	86,77	87,10	92,40	106
Sperrmüll	51,92	47,18	45,93	44,27	30
Altpapier	80,04	80,60	76,15	78,92	86
Gesamt	362,73	356,80	353,64	359,24	337
DSD (kostenl. Entsorgung)	21,10	23,41	23,75	23,15	k. A.

Nach der Umweltspatz-Kampagne und der Aktion 10% im Jahr 2002 konnte die Müllmenge insgesamt im Jahr 2003 reduziert werden, stieg allerdings dann im Jahr 2004 wieder über das ursprüngliche Niveau des Jahres 2002. Die gravierendste Abweichung 2004 zu 2003 ergibt sich im Bereich Biomüll, dabei muss aber auch berücksichtigt werden, dass die Biomüllmengen insgesamt in Gornheimertal extrem niedrig sind und sogar 15% unter dem Jahresergebnis 2004 des Zweckverbandes liegen! Die gelben Säcke werden seit 2002 deutlich besser gefüllt und so-

mit wird der Müll auch besser sortiert, was zur Folge hat, dass die angestrebte 10%-ige Steigerung, bei diesem für die Gemeinde kostenlosen Entsorgungsweg, nach 2001 erzielt werden konnte. Aber auch hier ist mit Sicherheit noch Potenzial vorhanden, Verpackungsmaterialien besser auszusondern und ausschließlich den gelben Säcken zuzuführen.

Jede Gewichtstonne, um welche das Müllaufkommen reduziert werden kann, ist eine effektive Entlastung für den Gebührenhaushalt.

Kfz-Zulassungsangelegenheiten

Ein Teil der Aufgaben im Kfz-Zulassungswesen kann seit Anfang dieses Jahres im Rathaus Gornheimertal abgewickelt werden. Wie schon mehrfach hingewiesen, handelt es sich dabei lediglich um Teilaufgaben. In den ersten Monaten wurde dieses Angebot vor Ort vielfach in Anspruch genommen und die kurzen Wege werden von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern bevorzugt. Leider können nicht alle Aufgaben abgewickelt werden, so dass wir das bestehende Angebot nochmals auflisten möchten:

- Stilllegung von Fahrzeugen (Abmeldungen jedoch **keine Neuanmeldungen**)
- Wiederzulassung nach vorangegangener vorübergehender Stilllegung, sofern die Nummernschilder vorhanden sind
- Ummeldung von Fahrzeugen innerhalb des Kreises, HP-Kennzeichen, (Wohnortwechsel, Halterwechsel)
- Eintragung von technischen Änderungen
- Ersatzfahrzeugscheinausstellung
- Neuausstellung bzw. Änderungen von Fahrzeugscheinen nach Wohnungswechsel oder Namensänderung (innerhalb HP)

Brückenfest am Sonntag, 3. Juli 2005

Zum Brückenfest 2005 am Sonntag, 3. Juli ab 14:00 Uhr auf dem Festplatz am Bürgerhaus, ergeht herzliche Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger und Freunde aus nah und fern.

In Zusammenarbeit mit dem in diesem Jahr für die Bewirtung verantwortlichen SV Unter-Flockenbach wurde ein vielseitiges Rahmenprogramm zusammengestellt, an dem wieder mehrere Vereine und Gruppierungen aus der Gemeinde Gornheimertal teilnehmen.

Im gewohnten Zweijahres-Turnus findet auch wieder die **Grundelbachregatta** statt. Daran kann wieder jedes Kind aus der Gemeinde mit seinem **selbstgebauten Boot** teilnehmen. Die Maße sind wie folgt vorgeschrieben: maximale Länge 30 cm, maximale Breite 15 cm.

Anmeldungen können in der Zeit zwischen 14:00 Uhr und 14:30 Uhr erfolgen. Der Startschuss wird gegen 14:45 Uhr ertönen. Nach 48 Teilnehmern bei der letzten Grundelbachregatta hoffen die Verantwortlichen die Zahl von 50 Startern in diesem Jahr überschreiten zu können. Selbstverständlich werden die ersten Sieger auch offiziell gekürt und erhalten kleine Preise.

Weitere Programmhöhepunkte werden unter anderem sein:

- Musikverein Gornheimertal
- Kommunaler Kindergarten Erlebnisland Trösel
- Musikwettbewerb
- Kinderanimation
- Musikschule Gornheimertal
- Modenschau
- Entertainer Martin Böhm

An dem **Musikwettbewerb** können alle Musikbegeisterten aus der Gemeinde teilnehmen. Die **Organisation** läuft über die Musikschule Gornheimertal, **Martin Böhm, Telefon 24368. Zur Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich.** Es sollen zwei Musikstücke eingereicht werden, wovon eines ausgewählt wird. Das Instrument kann frei gewählt werden. Eine fachkundige Jury wird die Sieger ermitteln und die ersten drei Plätze werden prämiert. Die weiteren Teilnehmer erhalten einen Erinnerungspreis. Die Organisatoren hoffen, dass sich bei diesem Wettbewerb die komplette musikalische Bandbreite präsentiert.

Der SV Unter-Flockenbach wird mit einem abwechslungsreichen Speisen- und Getränkeangebot aufwarten und traditionell wird am Nachmittag das Kuchenbuffet reichlich bestückt sein.